

4
5 **Mehr Möglich Machen**
6

7 In den 25 Jahren seines Bestehens hat der Verband Region Stuttgart vieles erreicht und
8 manches neu angestoßen, das den Menschen in den 179 Städten und Gemeinden der Region
9 genutzt und unseren Standort im nationalen und internationalen Vergleich voran gebracht hat.

10 Die Region hat sich als politische Ebene bewährt.

11 Wir haben den öffentlichen Nahverkehr ausgebaut und zeitgleich das Angebot kontinuierlich
12 verbessert. Mit unserer Regionalplanung haben wir es geschafft, den Flächenverbrauch
13 einzudämmen und zugleich den Kommunen die notwendigen Entwicklungsmöglichkeiten zu
14 geben. Wir haben eine aktive Wirtschaftsförderung, die zuletzt die Idee einer Internationalen
15 Bauausstellung angestoßen hat.

16 Die SPD in der Region Stuttgart stand und steht für die konsequente Weiterentwicklung der
17 regionalen Idee. Wir sind überzeugt: Viele Probleme unserer Region lassen sich nur in
18 regionalem Zusammenhang lösen. Wir wollen nun unsere konkreten Ziele der Regionalpolitik
19 für die nächsten Jahre formulieren.

20 Wir wollen die Region in ihrem Weg zur nachhaltigen Entwicklung aktiv begleiten

21 **Mobilität der Zukunft**

22 Wir lösen die Verkehrsprobleme in unserer Region nur gemeinsam mit regionalen Ansätzen.
23 Nur mit einem gut ausgebauten, für alle attraktiven und barrierefreien öffentlichen Personen-
24 nahverkehr (ÖPNV) kann es gelingen, die Mobilitätsprobleme in unserer Region zu lösen. Ein
25 guter ÖPNV schafft Mobilität und verringert gleichzeitig die Belastung für Mensch und Umwelt
26 durch Staus, Stress, Lärm, Feinstaub und Stickoxide. Busse und Bahnen sind dabei Garanten
27 für eine umweltfreundliche Mobilität. Wohn- und Gewerbegebiete sollen dabei gleichermaßen
28 gut erschlossen werden.

29 Die Menschen werden aber nur dann auf Busse und Bahnen umsteigen, wenn der ÖPNV ihre
30 Mobilitätsbedürfnisse bedient.

31 Mobilität bedeutet Teilhabe: 1. Der ÖPNV muss bezahlbar sein – gerade auch für die finanziell
32 Schwächeren in unserer Region. Mobilität darf keine soziale Frage sein. 2. Für die
33 Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung ist ein barrierefreier ÖPNV von zentraler
34 Bedeutung. Die Barrierefreiheit muss energisch vorangetrieben werden, damit der ÖPNV
35 sowohl für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Menschen mit Kinderwagen und
36 kranke Menschen unkompliziert nutzbar ist.

38

39 **Mehr Busse und Bahnen zu besseren Takten**

40 Der ÖPNV muss mit den Veränderungen der Lebens- und Arbeitsgewohnheiten der Menschen
41 Schritt halten, nur dann ist er eine attraktive Verkehrsalternative. Dafür müssen auch neue
42 Mobilitätskonzepte wie Rad-/Pedelec-Verleih und Carsharing in das ÖPNV-Angebot integriert
43 werden. Die Reaktivierung und der Neubau von Schienenstrecken spielt für uns nach wie vor
44 eine zentrale Rolle. Wir sind überzeugt, dass viele der derzeit untersuchten Bahnstrecken vor
45 dem Hintergrund der Verkehrsprobleme ökonomisch und ökologisch sinnvoll sind.
46 Insbesondere kann mit neuen Querverbindungen im Schienenpersonennahverkehr das
47 bislang auf den Stuttgarter Hauptbahnhof ausgerichtete S-Bahn-Netz entlastet und ergänzt
48 werden.

49

50 **Die SPD fordert für das ÖPNV-Angebot:**

51 1. Taktverdichtungen und –verlängerungen im Nahverkehrssystem der Region: Nach der
52 Ausdehnung des 15-Minuten-Takts auf allen S-Bahnlinien müssen die jeweiligen Anschluss-
53 verbindungen mit Bussen und Stadtbahnen ebenfalls angepasst werden.

54 2. Mittelfristig streben wir die Einführung eines 10-Minuten Takts an.

55 3. Einführung von Nacht-S-Bahnen auch an Werktagen, beginnend mit Donnerstag (analog zu
56 den SSB-Nachtbussen). Auch hier muss das Nachtbusangebot in den Kreisen angepasst,
57 bzw. endlich flächendeckend zum regulären VVS-Tarif eingeführt werden.

58 4. Ausbau des S-Bahn-, Metropolexpress- und Stadtbahn-Netzes in der Region, sofern die
59 finanziellen Zusagen von Bund und Land vorliegen. Unsere Region muss bei Investitionen von
60 Bund und Land in die Verkehrsinfrastruktur stärker berücksichtigt werden, so wie dies ihrer
61 Bevölkerungszahl, Wirtschaftskraft und dem Verkehrsaufkommen entspricht.

62 Wir wollen als Aufgabe der Region voranbringen:

63 4.1. Bau einer S-Bahnverbindung von den Fildern bis ins Neckartal (Ringschluss);

64 4.2. Ausbau der Schusterbahn als neue Tangentialverbindung von Ludwigsburg nach
65 Esslingen, mit der Optionen der Streckenverlängerung nach Markgröningen;

66 4.3. Ausbau der Panoramabahn (S-Vaihingen – Nordbahnhof) zu einer Tangentialstrecke aus
67 dem Raum Böblingen in den Raum Ludwigsburg, nachdem dort zunächst nach der
68 Inbetriebnahme von Stuttgart 21 ein Inselbetrieb eingerichtet wird;

69 4.4. Bau des Nordkreuzes, um weitere Tangential- und Übereck-Verbindungen einzurichten;

70 4.5. Reaktivierung ehemaliger Nebenbahnen für den Schienenpersonennahverkehr, wie der
71 Boller Bahn und der Bottwartalbahn;

72 5. Für die Stabilität des S-Bahn-Verkehrs ist es unabdingbar, dass die S-Bahn-Stammstrecke
73 neben der Ausrüstung mit modernster Leit- und Sicherungstechnik (ETCS) auch um ein drittes
74 unterirdisches Gleis zwischen Hauptbahnhof und Mitnachtstrasse ergänzt wird. Ein Betrieb

75 der S-Bahn, der den vertraglichen Vereinbarungen hinsichtlich Qualität und Pünktlichkeit
76 entspricht. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre, werden wir die Qualität zum zentralen
77 Aspekt der nächsten Ausschreibung des S-Bahnverkehrs machen.

78 7. Zu einem qualitativ hochwertigen ÖPNV gehört für uns, dass konsequent mehr für die
79 Sicherheit in S-Bahnen getan, eine frei verfügbare WLAN-Infrastruktur und Toiletten in den
80 Zügen eingerichtet werden.

81 8. Ausbau eines barrierefreien ÖPNV, um die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit
82 Kinderwagen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung zu erleichtern.

83 9. Die Weiterentwicklung und den Ausbau des bestehenden Expressbussystems mit neuen
84 Linien, wie zum Beispiel vom Flughafen nach Göppingen und aus dem Stuttgarter Neckartal
85 zum Flughafen.

86 10. Ein gleichwertiges regionales Grundangebot mit einer flächendeckend verbesserten
87 Vertaktung von Bussen und Bahnen und einer Vernetzung von Mobilitätsangeboten wie P&R,
88 Carsharing und Rad-/Pedelec-Verleih.

89

90 **Für flexible und attraktive VVS-Tarife**

91 Der VVS ist Dienstleister für die Nutzer des ÖPNV in der Region. Sein Angebot muss die
92 Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in der Region zu attraktiven Preisen widerspiegeln, denn
93 dann gelingt es auch, dass noch mehr Menschen auf Busse und Bahnen umsteigen.

94

95 **Die SPD fordert für den VVS-Tarif:**

96 1. Ein einheitliches Sozialticket mit Gültigkeit für den gesamten Verbundraum des VVS.

97 2. Ein 365 Euro-Jahresticket für alle im gesamten VVS-Gebiet 4. Eine erweiterte kostenlose
98 Mitnahmemöglichkeit bei Jahres- und Monatstickets- u für die eigenen Kinder auch an
99 Werktagen.

100 5. Eine einheitliche Mitnahmeregelung für Fahrräder in allen Buslinien im VVS.

101

102

103

104

105

106 **Die Elektromobilität ausbauen**

107

108 Wir wollen die Elektromobilität weiter ausbauen und fordern eine regionsweite Schnell-lade-
109 Infrastruktur in allen Kommunen. E-Carsharing-Angebote müssen regional vernetzt und im
110 öffentlichen Raum sichtbar platziert werden.

111 Wenn Feinstaub und Stickoxide gezielt vermieden werden sollen, muss insbesondere die
112 Citylogistik vermehrt die Chancen der Elektromobilität für den Transport von Waren und
113 Dienstleistungen insbesondere auf der sogenannten „letzten Meile“ nutzen.

114

115 **Den Güterverkehr auf die Schiene und ins Schiff bringen**

116 Auch die Wirtschaft unserer Region braucht eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Dabei
117 ist es unser verkehrspolitisches Ziel, mehr Güter von der Straße auf die Schiene und den
118 Neckar zu bringen. Um den kombinierten Verkehr zu fördern braucht der
119 Regionalverkehrsplan deshalb ein Güterverkehrskonzept.

120 Der Abbau von Güterverladestationen muss gestoppt werden, wenn der Gütertransport auf
121 der Schiene eine Zukunft haben soll.

122 Im Gegensatz zu den anderen Verkehrsinfrastrukturen in unserer Region sind auf dem Neckar
123 noch erhebliche Kapazitätssteigerungen möglich. Wir fordern deshalb den zeitnahen Ausbau
124 der Neckarschleusen bis Plochingen für moderne 135-Meter-Schiffe.

125

126 **Beschäftigung sichern - Strukturwandel in der Wirtschaft fördern –**

127 **Europa stärken und mit den Menschen verbinden**

128 Die Region Stuttgart gehört nach wie vor zu den herausragenden Metropolregionen in Europa.
129 Viele Vorzeigeunternehmen positionieren sich erfolgreich in den weltweiten Märkten und
130 sichern Beschäftigung für viele Menschen in der Region. Protektionismus und Nationalismus
131 in immer mehr Ländern dieser Welt verheißen für unsere Wirtschaft schwierigere
132 Rahmenbedingungen für die Zukunft und die Anforderungen einer digitalen Wirtschaft
133 verlangen von den Unternehmen und den Mitarbeitern große Anstrengungen. Die Wirtschaft
134 von morgen ist geprägt von Unsicherheit und Wandel.

135 Die Sicherheit der Arbeitsplätze und der Wertschöpfung in unserer Region ist deshalb für die
136 SPD eines der wichtigen Anliegen in ihrem politischen Wirken.

137

138 **Die SPD fordert im Bereich Wirtschaft:**

139 1. Stärkung unseres Europa-Büros in Brüssel und aktiver Einsatz für unsere wirtschaftlichen
140 Notwendigkeiten und die weitere Akquisition von Fördermitteln für Städte/Gemeinden und
141 Unternehmen, zur Unterstützung des Strukturwandels.

142 2. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in Europaangelegenheiten zur besseren Verankerung der
143 Bedeutung Europas für Frieden, Sicherheit und Wohlstand in den Köpfen der Menschen. Kein
144 Land der Europäischen Union profitiert so sehr vom Vereinten Europa wie Deutschland und
145 kaum eine Region so sehr wie die Region Stuttgart.

146 3. Unterstützung vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen bei ihren Anstrengungen die
147 Herausforderungen der Digitalen Wirtschaft zu bewältigen.

148 4. Stärkung der Gründerkultur in unserer Region. Gemessen an der Summe und Bedeutung
149 der Hochschul- und Forschungseinrichtungen der Region setzen wir uns für weitere
150 Modellprojekte und Initiativen ein. 5. Unterstützung der Kommunen beim Ausbau
151 leistungsfähiger Glasfasernetze für Wirtschaft, Schulen und Privathaushalte.

152 6. Initiierung von Modell- und Leuchtturmprojekten zukünftiger vernetzter Mobilität und die
153 Überführung der Mobilität in ein elektromobiles Zeitalter.

154

155 **Bezahlbarem Wohnraum schaffen – Freiräume schützen –** 156 **Ortszentren zukunftsfähig gestalten**

157 Für die SPD gibt es in der Regionalplanung keine Alternative zu dem Dreiklang aus
158 „Bezahlbarem Wohnraum schaffen – Freiräume schützen – Stadtteile und Ortszentren
159 zukunftsfähig gestalten“.

160

161 Geförderter und bezahlbarer Wohnraum muss deshalb verstärkt im Blickpunkt planerischer
162 Überlegungen stehen. Der Regionalplan weist 41 Schwerpunkte des Wohnungsbaus aus. Wir
163 unterstützen die Bereitstellung von bezahlbaren generationengerechten Mietwohnungen. Der
164 steigende Bedarf an barrierefreien Wohnungen muss stärker in den Fokus gerückt werden.

165

166 Zeitgleich stellt der Freiraumschutz ein wichtiges regionales Handlungsfeld dar. Die bisherigen
167 Landschaftsparkprojekte waren erfolgreich und ein wichtiger Impuls für die Gemeinden, sich
168 mit den prägenden Landschaftsbildern in der Region zu beschäftigen.

169

170 Der Klimawandel und seine Folgen betreffen auch Mensch und Natur in unserer Region. Die
171 Region unterstützt die Energiewende u.a. durch Ausweisung von Vorranggebieten für die
172 Erstellung von großen Windkraftanlagen. Wir wollen auch die Potential der Solarenergie, der
173 Kraft-Wärme-Kopplung, der Wasserkraft forcieren sowie die Nutzung der Biomasse
174 vorantreiben.

175

176 Der demografische Wandel und die veränderten Vorstellungen der Menschen, wie sie
177 zusammenleben wollen, erfordern neue Ansätze in der Stadtentwicklung. Die Belegungsdichte
178 in den Wohnungen nimmt weiter ab. Dieser Trend beschleunigt den Flächenfraß und verteuert
179 den Wohnraum. Beides ist nicht Ziel sozialdemokratischer Politik.

180 Wir müssen deshalb einen Ausgleich zwischen notwendiger Siedlungsfläche, bezahlbarem
181 Wohnraum und dem Erhalt unserer Landschaftsräume finden. Wichtigster Grundsatz in der
182 Regionalplanung ist deshalb für uns, zunächst vorhandene Infrastrukturen zu nutzen, bevor

183 neue gebaut werden. Die Maxime bleibt „Innen- vor Außenentwicklung“. Bezahlbarer
184 Wohnraum für breiteste Bevölkerungskreise bei hoher baulicher Qualität. In gemischten
185 kompakten Quartieren mit auf die Bedarfe optimierten Wohnungsgrößen bei sorgfältig
186 geplantem Wohnumfeld im öffentlichen Raum. Das stellt auch die Frage nach neuen
187 Bautechniken, Energieeffizienz, Begrünung und staatlicher Förderung. Dabei spielen auch der
188 ÖPNV und nachhaltige Mobilitätsformen eine wichtige Rolle. In der „neuen Mischung“ sollen
189 auch Gründer und andere Dienstleister in die Wohnbereiche integrierte Orte erhalten.

190

191 Zukunftsfähige Ortszentren bündeln das Angebot von Handel, Handwerk und
192 Dienstleistungen. Deshalb wollen wir unsere Ortszentren zusammen mit den Kommunen
193 lebendig und lebenswert gestalten. Die Erhaltung der örtlichen Nahversorgung, die bereits
194 jetzt in vielen Kommunen bedroht ist, wird immer wichtiger. Wo Einkaufszentren auf der
195 „grünen Wiese“ die Geschäfte in den Ortszentren bereits ausgedünnt haben, wollen wir mit
196 Hilfe des Regionalplans die innerörtliche Infrastruktur stärken bzw. beleben.

197

198 **Die SPD fordert für die Regionalplanung:**

- 199 1. Sicherstellung von Flächen für Wohnen und Gewerbe in der Regionalplanung, um Städte
200 und Gemeinden in die Lage zu versetzen, aktiv Flächenangebote machen zu können;
- 201 2. Baugebiete bevorzugt an Entwicklungsachsen und in verdichteten Wohnbau-
202 schwerpunkten errichten;
- 203 3. stärkere Nutzung vorhandener Infrastrukturen z. B. durch Nachverdichtung bestehender
204 Siedlungen (Innen- vor Außenentwicklung) und höhere Dichtewerte (mehr Einwohner pro
205 Hektar);
- 206 4. Konsequente Einbeziehung verfügbarer Baulücken und Baureserven bei der Berechnung
207 des Wohnflächenbedarfs;
- 208 5. Ausbau der Landschaftsparks, weil diese Projekte herausragende Beispiele für die
209 Verbindung von Siedlung und Landschaft darstellen;
- 210 6. Unterstützung der Energiewende u.a. durch Ausweisung von Vorranggebieten für die
211 Erstellung von Windkraftanlagen und die Förderung der Potentiale der Solarenergie, der Kraft-
212 Wärme-Kopplung, der Wasserkraft, sowie der Nutzung von Biomasse.

213

214

215 **Chancen der Internationalen Bauausstellung nutzen**

216

217 Auf Initiative des Verbandes Region Stuttgart wurde der Prozess für Internationale
218 Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA 2027) gestartet. Diese IBA knüpft an das

219 hundertjährige Jubiläum der Werkbundausstellung auf dem Stuttgarter Weißenhof im Jahr
220 1927 an.

221 Für die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten bietet dieser auf 10 Jahre angelegte
222 Prozess die Chance, für und in der Region neue Möglichkeiten, die scheinbaren Gegensätze
223 von lebenswertem und bezahlbarem Wohnraum für alle mit einer nachhaltigen Mobilität zu
224 verbinden. Beide Ziele sind für uns die zentralen Fragen der Lebensqualität und Nachhaltigkeit
225 und damit die Herausforderungen für modernes Wohnen, Bauen und Arbeiten.

226 Deshalb wollen wir dazu beitragen, dass sich eine Mehrzahl der IBA-Projekte mit diesen
227 Fragen auseinandersetzt. Und wir werden Städte und Gemeinden ermuntern und
228 unterstützen, sich mit diesen Themen in den IBA-Prozess einzubringen.

229

230 **Die Region für die Menschen mit Leben erfüllen**

231 Die Menschen in der Region Stuttgart werden zu einem guten Teil geprägt von der
232 abwechslungsreichen Landschaft und der vielfältigen Tradition von Sport und Kultur. Die
233 wachsende regionale Integration bei Arbeit, Wohnen und Freizeit, aber auch die steigenden
234 Anforderungen an die umfassende Wettbewerbsfähigkeit der Region Stuttgart in Deutschland,
235 Europa und der Welt erfordern eine regionale Perspektive.

236 Die SportRegion Stuttgart e. V., die KulturRegion Stuttgart e. V. und Regio Stuttgart Marketing-
237 und Tourismus GmbH sind dabei für uns die wesentlichen Koordinatoren und Ideengeber für
238 diese Themen in der Region. Wir werden die Instrumente des Standort- und
239 Tourismusmarketings gezielt nutzen, um den Tourismus, den Spitzensport und erstklassige
240 Kulturangebote in der Region weiter zu fördern und so unsere Region nach innen und außen
241 attraktiver zu gestalten.

242 Die Region Stuttgart lebt von der Vielfalt ihrer Menschen. Wir wollen Barrieren abbauen und
243 alle Menschen in die Gestaltung unserer regionalen Gesellschaft einbinden, denn Integration
244 bedeutet für uns Integration durch Partizipation. Dies gilt nicht nur für Menschen mit
245 Migrationshintergrund, sondern für alle Menschen die aktiv an unserem Gemeinwesen
246 teilhaben wollen.

247

248

249

250

251

252

253

254 **Zentrale Botschaften**

255

256 Die Verkehrs- und Umweltprobleme in unserer Region lassen sich in Zukunft nur mit einem
257 weiteren Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs aus einem Guss lösen.

258 • Taktverdichtungen und -verlängerungen auf der S-Bahn und Nacht-S-Bahnen auch werktags
259 werden das ÖPNV-Angebot verbessern.

260 • Neue S-Bahn-, Metropolexpress- und Stadtbahnstrecken müssen geplant und rasch
261 umgesetzt werden.

262 • Flexible und attraktive VVS-Tarife erfordern ein 365 Euro-Jahresticket, ein regionsweit
263 gültiges Sozialticket, bessere Mitnahmemöglichkeiten für eigene Kinder und einheitliche
264 Mitnahmeregelungen für Fahrräder im VVS.

265 • Der weitere Ausbau eines barrierefreien ÖPNV muss energisch vorangetrieben werden.

266 • Recht auf kostenfreie Nachrüstung von Dieselfahrzeugen um ein Fahrverbot zu vermeiden

267

268 • Stärkung des Europa-Büros des Verbands in Brüssel und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in
269 Europaangelegenheiten zur besseren Verankerung der Bedeutung Europas für unseren
270 Wohlstand und unsere Sicherheit in den Köpfen der Menschen

271 • Unterstützung vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen bei ihren Anstrengungen die
272 Herausforderungen der Digitalen Wirtschaft zu bewältigen.

273 • Stärkung der Gründerkultur in unserer Region.

274 • Unterstützung der Kommunen beim Ausbau leistungsfähiger Glasfasernetze für Wirtschaft,
275 Schulen und Privathaushalte.

276

277 • Sicherstellung von Flächen für Wohnen und Gewerbe in der Regionalplanung, um Städte
278 und Gemeinden in die Lage zu versetzen, aktiv Flächenangebote machen zu können.

279 • Baugebiete bevorzugt an Entwicklungsachsen und in verdichteten Wohnbau-schwerpunkten
280 errichten;

281 • Unterstützung der Kommunen bei ihren Anstrengungen die Erwartungen der Bürgerschaft
282 an qualitätsvolle Landschaftsräume für Flora, Fauna und Erholung suchende Bürger zu
283 erhalten und qualitativ zu entwickeln mit Projekten des Landschaftsparks.

284

285 • Nutzung der Chancen der Internationalen Bauausstellung 2027, in der Region neue
286 Möglichkeiten die scheinbaren Gegensätze von lebenswertem und bezahlbarem Wohnraum
287 für alle mit einer nachhaltigen Mobilität zu verbinden.

288